

# Grünberger

37. Jahrgang.



# Wochenblatt.

Nº 19.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 7. März 1861.

## Wissenschaftliches.

### Gehemmittel.

(Fortsetzung.)

7) Circassia wasser, Schönheitswasser von Nuoss in Heilbronn, zum Vertreiben von Sommersprossen, Leberflecken, Hirschblätterchen &c. zur Reinigung der Zähne, Beförderung des Haarwuchses &c. Ein Fläschchen mit 84 Gran Inhalt kostet 15 Kr., ist aber nichts, als durch Dimmtöl, Nelkenöl, Bergamottöl, Lavendelöl und Perubalsam aromatisirter Alkohol.

8) Epilepsie, J. H. Höch's Mittel dagegen kommt von Köln aus in den Handel. 1½ Weinflasche davon kosten 6 Thlr.; das Mittel ist aber nichts als eine Auflösung von 1 Lb. Zucker in 4 Lb. Del.

9) Essentia antiphthisica von Dr. J. Lobethal in Breslau in kleinen und großen Flaschen zu 1½ und 3½ Thlr. ist der Hauptzweck nach nichts als eine concentrirte Kochsalzauslösung.

10) Essenz, elektromotorische, von Dr. Romershausen wird von Aken an der Elbe aus in Flaschen von 14½ bis 17½ Drachmen Inhalt verkauft, die Flasche zu 5 Sgr. und ist nichts als eine Auflösung von Terpentinöl und Rosmarinöl in Alkohol, soll, wie alle solche Mittel, alle möglichen Krankheiten heilen.

11) Frostinktur von einem Hüneraugenschneider in München, in 2" langen Gläsern, welche kaum 1 Drachme Inhalt haben, für 15 Kr.; das Mittel ist nichts als eine concentrirte Zinkvitriollösung.

12) Gesundheitssyrup, Syrupus sanitatis, ist ein in der Verberei gebräuchliches, aus den verschiedensten Pflanzenauszügen zusammengesetztes Mittel, welches ein langes Leben sichern soll.

13) Kräuterbonbons vom Kreisphysikus Koch zu Heiligenbeil, die halbe Schachtel zu 18 Kr. enthält 18 Stück länglich vierseitige, sehr ungleich große Bonbons, welche aus Zucker, einem Auszuge von bitteren Pomeranzen und einer violetten Lackfarbe, nicht aus feinsten Kräutern, wie die Etikette verheiht, zusammengesetzt sind.

14) Kräutersaft, Schweizerkräutersaft, angeblich gegen Husten, Heiserkeit, Reizungen des Kehlkopfs und der Lunge, aus Alpenkräutern dargestellt, ist nichts als Pomeranzenblüthen-syrup mit einem Auszuge von bitteren, unreifen Pomeranzen und wahrscheinlich einer geringen Menge eines Auszugs von *Lactuca virosa*; scheint aus derselben Quelle zu stammen, wie die Kräuterbonbons.

15) Kräuterseife von Dr. Borchardt, Arzt in Berlin, das Stück von 5 Lth. zu 21 Kr., braunsch olivengrün, angenehm aromatisirt, ist nichts als grün gefärbte Deseife, enthält von Kräutern keine Spur.

16) Kräuterthee von Le Roi wird durch Ohme und Müller in Braunschweig verbreitet, soll gegen 75 Krankheiten Wunder thun, besteht aus einer Mischung von mehr als 20 verschiedenen Pflanzenteilen, die sinnlos zusammengemischt sind, und wird für das 20fache ihres Werths verkauft.

17) Lilionese wird von Hamburg aus in den Handel gebracht und als Schönheitsmittel angepriesen. Der Inhalt der Flacons besteht aus einer aromatisirten gefärbten Auflösung von Pottasche und die Herstellung desselben kostet kaum 3 Sgr., während ein Flacon mit 25 Sgr. bezahlt werden muß.

(Fortsetzung folgt.)

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* In Baden werden jetzt, namentlich beim Neubau von Gasthöfen, französische Gohlziegeln zum Ausfüllen der Fachwände benutzt, weil dieselben, so vermauert, verhüten, daß man wahrnimmt, was in einem angrenzenden Zimmer gesprochen wird.

\* Eine neue in Karlsruhe gemachte Erfindung könnte den Preis der geschnittenen Möbel sehr vermindern. Es handelt sich nämlich hierbei um die Erweichung des Holzes, so daß letzteres jeden Eindruck annimmt, sich in jede Form pressen läßt und hernach außerordentlich verhärtet. Es sind bereits mehrere in dieser Art hergerichtete Möbel ausgestellt.

# Insetate.

## Bekanntmachung.

In der Kaufmann Robert Schüller'schen Concurs-Sache hier selbst steht zur Versteigerung der nicht einziehbaren und im Boten-Amte, Zimmer № 12, einzusehenden ausstehenden Forderungen Termin

am 20. März 1861,

11 Uhr Vormittag,

im Gerichtszimmer № 26 hier selbst an.

Grünberg, den 28. Februar 1861.

Königl. Kreis-Gericht 1. Abtheil.

Der Commissar des Concurses.

## Bekanntmachung.

Um das Sparkassenwesen zu fördern, verwendet die schlesische Provinzial-Hilfskasse grundgesetzlich einen Theil ihres jährlichen Zinsgewinnes zu Prämien für beharrliche Sparer, welche 1. den in § 21 des Hilfskassen-Statuts vom 24. Mai 1853 und in der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Februar 1857 bezeichneten Standardkategorien angehören, — welche ferner

2. ihr Sparkassen-Konto während der letzten drei Jahre nicht durch Entnahmen von Kapital oder Zinsen verringert haben — und welche endlich 3. nicht wegen notorischer Wohlhabenheit oder sittlicher Unwürdigkeit ausgeschlossen werden müssen.

Demgemäß ist im Laufe des vorigen Jahres die entsprechende Quotie des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungs-Jahre 18 $\frac{5}{50}$  zur Vertheilung gekommen; es sind 3163 Sparer, darunter 437 Handwerker, 84 Fabrik- ic. Arbeiter, 250 Tagearbeiter, 1887 Dienstboten, 475 Invaliden, Unterbeamte ic. welche bei 55 verschiedenen Sparkassen mit einem Einlagekapital von überhaupt 390,765 Thlr. konkurriren, mit 1 $\frac{1}{2}$  Prozent dieses ihres Einlagekapitals prämiirt; der hierzu erforderliche Betrag von 4341 Thlr. 25 Sgr. ist den betreffenden Sparkassen-Verwaltungen zugestellt und dort einem jeden der prämiirten Interessenten ein Betrag von 1 $\frac{1}{2}$  Prozent seiner Einlage auf seinem Konto gutgeschrieben worden.

Indem wir die erfolgte Prämienvertheilung vorschriftsmässig bekannt machen und uns der Hoffnung hingeben, daß dieselbe, wie es ihr Zweck ist, zu beharr-

lichem Sparen anfeuern werde, knüpfen wir daran die fernere Bekanntmachung, daß demnächst zur siebenten, nämlich zu der Vertheilung des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungs-Jahre 18 $\frac{5}{50}$  geschritten werden wird. Wir fordern daher alle diejenigen Sparkassen-Interessenten, welche nach Maßgabe des durch die Amtsblätter veröffentlichten Prämienreglements vom 22. Oktober 1854 §. 3. 4. und der ebenso veröffentlichten Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Februar 1857 einen Anspruch auf eine Prämie machen zu können glauben, hemmt auf, sich binnen 6 Wochen und längstens bis zum 15. April d. J. bei derjenigen Sparkasse, bei welcher sie ihre Einlage gemacht haben, zu melden und ihren Anspruch zu begründen. Auf spätere und auf solche Anträge, welche nicht bei der betreffenden Sparkasse angebracht worden, kann eine Rücksicht nicht genommen werden.

Breslau, am 27. Februar 1861  
Direktion der Provinzial-Hilfskasse  
von Schlesien.

Auf dem Dom. Hartau (an der Freistadt-Sprottauer Communalstraße) lagern 1077 Kubikfuß Eichen-Holz in 20 Stämmen von 140 bis 16 Kubikfuß Inhalt zum Verkauf. Desgleichen eine Parthei Eschen und starkes Rüstern-Schirrholz.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. März c. werden im Kämmereiforst früh 8 Uhr bei der Kramper Papier-Fabrik

6 Stück Ahorn-Nutzstücken und

15 - Birken-Stangen,

um 9 Uhr

im Kontopen-Distrikt, Kramper Revier,

26 Stück Rüstern Nutzstücken,

39 - Eschen -

1 - Buchen -

16 - Aspen u. Pappeln -

60 - Birken-Stangen,

Nachmittag 3 Uhr

im Rostaken-Distrikt, Sawader Revier,

75 Stück Rüstern Nutzstücken,

45 - Stangen und

7 - Aspen Nutzstücken

meistbietend verkauft werden.

2 Morgen guter Acker ist  
Schweiniger Straße auf 3  
Jahre zu verpachten. Nähre-  
res in der Exped. d. Bl.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll durch ein Festmahl gefeiert werden. Die Teilnehmer wollen sich in der Raths-Registratur beim Aßistenten Rupprich bis spätestens Sonnabend den 16. d. M. Mittags 12 Uhr melden.

Freitag den 8ten d. M. Versamm-  
lung des Gew.- und Garten-Vereins.  
Vortrag von Hrn. Kaufmann F. Förster.  
Besprechung über die Petition des  
Berliner Handwerkertages. Fragen-  
beantwortung.

Neuer Verlag von Theobald Grießen  
in Berlin. Vorläufig bei W. Levysohn in  
Grünberg:

**E a s c h e n - W ö r t e r b u c h**  
der  
**Englischen und Deutschen Sprache**

Techniker und Kaufleute  
mit Berücksichtigung der neuesten Aus-  
drücke in Bezug auf Handel und Ge-  
werbe, Baukunst, Artillerie, Maschinen-  
bau, Schiffbau, Schiffahrt, Mathema-  
tik, Physik, Chemie, Mineralogie ic.

**Friedr. Heinr. Schlössing,**  
ehem. Direktor der Handelschule zu Heidelberg,  
49 Bogen gr. 16° in dauerhaftem  
Einband 1 Thlr. 20 Sgr.

Es vereinigt dieses von sachkundiger Hand  
bearbeitete Wörterbuch alle Vorzüge in sich, um  
bald als ein wahrhaft brauchbares Hilfsmittel  
allgemein anerkannt zu werden: Zuverlässigkeit,  
Vollständigkeit, praktische Einrichtung, handli-  
ches Format, dauerhaften Einband, billigen  
Preis! Wenn gleich das Handbuch vorzugsweise  
für Techniker und Kaufleute bestimmt ist, so  
wurde doch auch darauf Bedacht genommen,  
dasselbe möglichst dem allgemeinen Gebrauche  
anzupassen, so daß es von Jedermann, nament-  
lich auch in Schul-Anstalten vortheilhaft benutzt  
werden kann; in ersterer Beziehung aber sind  
alle irgend erdenklichen Hilfsmittel erschöpft  
worden, auch zahlreiche direkte Verbindungen  
mit englischen Fabriken, Maschinenwerkstätten,  
Drogueriewaren-Handlungen und anderen Ge-  
schäften ic. angeknüpft, um durch deren Anga-  
ben das reichste Material dieser Art einzusam-  
meln. Das Ganze wurde bis auf die Gegen-  
wart fortgeführt und der strengsten Revision  
unterworfen. So darf das neue Unternehmen  
— welches in Wahrheit einem vielfach gefühlten  
Bedürfnisse abhängt, indem keines der vorhanden-  
en Wörterbücher der gestellten Aufgabe ge-  
wachsen ist — gewiß auf allseitigen Anklang  
bei dem Publikum rechnen.

Victoria-Verein Donnerstag den 7.  
März 1/8 Uhr Abends.

Gewässerten Stockfisch empfiehlt  
**Ernst Th. Franke.**

**Stahlfedern**  
empfiehlt **W. Levysohn.**

# Die Eisengießerei und Maschinen-Bau-Anstalt von Julius Raschke in Glogau

empfiehlt einem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von allen Gußwaaren, insbesondere Ofenthüren, in reicher als auch einfacher Ausstattung, Tafelroste, Roststäbe, Unterlagen und Kochringplatten; ferner emaillierte und rohe Ofentöpfe und Wasserwannen in verschiedenen Größen und Dimensionen, geschmackvoll broncierte Ofenvorzeher, Feuergeräth- und Regenschirmständer, Grabkreuze, Platten und Gitter mit und ohne Vergoldung, Plätt- und Bügeleisen für Hausfrauen und Kleidermacher, Plättbolzen, Schmiedeformen, ausgebohrte und rohe Wagenbüchsen, Schwungräder in allen Größen, gußeiserne Theile zu Pflügen und dergleichen mehr zu den billigsten Hüttenpreisen.

Die Handlung Ernst Th. Franke in Grünberg übernimmt, wie früher Herr C. F. Eitner dort, für den Unterzeichneten alle Arten von Hausbleichwaaren, als: Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Garn und Zwirn in jeder beliebigen Menge in Empfang und liefert solche gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung wiederum zurück. — Ersatz für etwaigen Bleich-Schaden oder Verlust und die vorzüglichst schönste unschädliche Natur-Rasen-Bleiche zu den möglichst billigsten Preisen versichert ganz ergebenst

**die Bleich-Anstalt von**

**Ed. Schwantke,**  
vormals Friedr. Wilh. Peer.  
Hirschberg, i/Schlesien 1861.

Die Verlobung unserer Tochter **Henriette** mit dem Prediger Herrn Dr. L. Samter beecken wir uns, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst anzugezeigen.

Grünberg, im März 1861.

**M. Pinn u. Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Henriette Pinn,**  
Dr. L. Samter.

50 bis 60 Centner gutes Heu hat abzulassen **Carl Engmann.**

**Bickelfelle**

kaufe auch dieses Jahr wieder und werde ich stets die bestmöglichen Preise zahlen. **G. W. Peschel.**

Am 5. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 9te Nummer der **Ziehungsliste** für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

Seite

<b>Baden.</b>	
Badische 35 fl. Loose . . . . .	36
<b>Grossherzogthum Hessen.</b>	
Grossherzogl. Hessische 25 fl.-Loose	34

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

## Material-Waaren-Geschäft

von der Berliner Straße nach dem Markte in das Haus des Kaufmann **H. Fiedler** verlegt habe und dasselbe in unveränderter Weise fortführe. —

Ich werde mich auch ferner bemühen, das Vertrauen meiner geehrten Kundenschaft durch reelle und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen und bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch auf mein gegenwärtiges Geschäftsvor-Local geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Robert Hoffmann.**

**Frühjahrs-Mantel**  
in den neuesten Fäcons empfiehlt billigst  
**Emanuel L. Cohn.**

Neuer Verlag von **Theobald Grieben** in Berlin. Vorzüglich bei **W. Levysohn** in Grünberg:

## Universal-Möbel-Halle.

Sammlung von Ansichten und Details der neuesten ausgeführten Original-Möbel aus Berlin, Paris, Wien,

Pest, Hamburg etc.

Mit Berücksichtigung der verschiedenen Geschmacksrichtungen und Stylarten, 45 Lieferungen mit 180 Tafeln Möbelzeichnungen. Complet mit Prämie 9 Thlr., einzelne Lieferungen à 4 Tafeln 6 Sgr., einzelne Tafeln 2½ Sgr.

Das gebiegene und elegante Werk bietet eine so großartige Auswahl von Möbeln aller Art und jeden Geschmacks, wie sie kein anderes Unternehmen aufzuweisen hat. Außerdem sind die Kaufbedingungen und der Preis

so ungewöhnlich günstig, daß selbst der ärmste Lüdler sich nach und nach in den Besitz dieses wertvollen Schatzes von Modellen setzen kann. Wer auf das ganze Werk abonniert, erhält 3 neue Prachtblätter von Aug. Graef (Ornamentik der Industrie für Künstler u. Handwerker, in natürlicher Größe), welche im Einzelverkauf 3 Thlr. kosten, gegen Bezahlung von nur 15 Sgr. als Prämie. Einzelne Hefte und einzelne Tafeln der Universal-Möbel-Halle können zu obigen billigen Preisen nach Belieben ausgewählt werden.

Zur Einsegnung empfiehlt hübsche Knabenchemise des **Henriette Cassel**, Oberthorstr. 28.

## Victoria-Dinte

empfiehlt **W. Levysohn**.

## Preussen.

Düsseldorfer Stadt-Obligationen . . . . . 33  
Pr.-Oblig. der Berlin-Stettiner Eisenb. 36

## Sardinien.

Piemontesische Anleihe von 1849 . . . . . 34

## Inhalt.

<b>Oesterreich.</b>	Seite
Aeltere österr. Staatsschuld . . . . .	36
Oesterr. 1839r Loose . . . . .	34

Donnerstag den 7. März 9 Uhr früh  
öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Zum Vortrag kommen:

Anträge auf Niederschlagung von Resten.  
= Aufnahme in den Gemeinde-Verband.

Verpachtung der Wochenmarkts-Gefälle.

Mittheilung eines Erkenntnisses des Ober-Tribunals.

Rückschreiben des Magistrats in einer Verpachtungs-Angelegenheit.

Die städtische Beleuchtungsfrage.

Bericht über den Verschönerungs-

Verein.

Antrag auf Bewilligung einer Remuneration.

Unterzeichneter wird hier in Grünberg bei seiner Durchreise

im Deutschen Hause

Donnerstag den 7. März eine Vorstellung mit seinem

Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop

zu geben die Ehre haben. Dasselbe vergrößert jeden Gegenstand 40—50,000 Mal.

Preise an der Kasse: Erster Platz à 5 Sgr., 2. Platz à 2½ Sgr. Abonnementsbillets zum 1. Platz à 4 Sgr., 2. Platz à 2 Sgr. sind vorher in der Buchhandlung des Herrn Fr. Weiß zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr Abends.

F. Pierod aus Berlin.

### Eingesandt.

Wir hatten Gelegenheit, die Vorstellungen des Herrn Pierod in Neusalz zu bewundern und können nicht umhin, das Publikum auf den ihm bevorstehenden Genuss ganz besonders aufmerksam zu machen. Keine Darstellung ist so im Stande, die Aufmerksamkeit zu fesseln, als gerade die mikroskopische, indem sie uns Gegenstände vorführt, die dem Auge sonst fast immer verborgen bleiben würden. — Dem Vernehmen nach wird Herr Pierod Anstalten treffen, auch der Jugend für ein ermäßigtes Entrée die Wunder des Hydro-Drygen-Gas-Mikroskops zu erschließen und verschließen wir nicht, den Eltern und Lehrern hiesigen Ortes die so selten gebotene Gelegenheit zur weitesten Benutzung zu empfehlen.

A. K.

Für die Frühjahrs-Saison empfehle meine in der jüngsten Messe eingekauften Waaren einer gütigen Beachtung.

### J. Horowitz am Markt.

#### Verkauf optischer Waaren.

Nachdem ich mein Lager optischer Artikel aus der optischen Industrie-Unternehmung in Rathenow auf das Reichhaltigste assortirt habe, empfehle ich dasselbe einem geehrten Publikum bestens; namentlich Brillen für kurze und weitstichtige Augen mit den feinsten geschliffenen Gläsern, auch vergleichen zum Conserviren der Augen mit azurblauem Glase. Ferner Lorgnetten, Loupen, Pessigläser, Fernröhre u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Reparaturen an dergl. Gegenständen beforge ich prompt.

E. Lehfeld

an der evangelischen Kirche,

Weinverkauf bei:

Chirurg. Fiedler, 59r 6 Sgr.

Fischler Fankner, 59r 6 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 19. Februar. Einwohner J. G. Seule aus Kühnau eine T., Anna Pauline Christiane. — Den 20. Schuhmacherstr. G. F. Wiesner ein S., Carl Wilhelm August.

Getraute.

Den 28. Februar. Gerberstr. G. A. Vogel mit Igfr. Auguste Pauline Amalie Hartmann.

Gestorbene.

Den 3. März. Des verst. Tuchmacherstr. G. G. Hoffmann Tochter, Jungfrau Ernestine Wilhelmine, 47 J. 4 M. 3 T. (Unterleibskrankheit). Müllerstr. J. Friedr. Munsli in Heinersdorf, 86 J. 4 M. 7 T. (Alterschwäche). — Den 5. Des Reg.-Feldmeister G. G. W. Gülsen Tochter, Anna Olga Eugenie, 7 M. 5 T. (Krämpfe).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am Sonntage Lätere).

Vormittagspr.: Herr Nektor Kern.

Nachmittagspr.: Herr Prediger Müller.

(Festpredigt Freitag den 8. März).  
Herr Prediger Müller.

Synagogen-Gemeinde.  
Sonnabend, den 9ten März c., 9½ Uhr Predigt.

Frei-religiöse Gemeinde.

Die Sonntags-Erbauung am 10. März fällt hierorts aus.

Der Vorstand.

#### Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 4. März.				Görlitz, den 28. Februar.				Sorau, den 1. März.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen . . . . .	2 20	2 15	—	—	3 10	—	3	—	—	—	—	—
Roggen . . . . .	1 21	6 1	20	—	2 1	3 1	26	3	1	27	6	1 24
Gerste, große . . . . .	1 22	6 1	20	—	1 21	3 1	18	9	1	24	—	—
= kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	1 1	6 1	—	—	1	—	—	25	—	1	1	—
Erbse . . . . .	1 22	6 1	22	6	2 17	6 2	10	—	—	—	—	—
Hirse . . . . .	3 6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	—	18	—	14	—	20	—	—	—	—	19	—
Heu, d. Etr. . . . .	—	20	—	15	—	25	—	20	—	—	—	—
Stroh, Sch. . . . .	6 15	—	5	—	6	—	5	—	—	—	—	—